

EBENE, STEIGUNG, GEFÄLLE

Anfahrtsicherheit

Der Kandidat muss durch rasches Finden des Haltepunktes des Kupplungspedals ruckfrei mit dosiertem Gas anfahren. Er darf dabei die Kupplung nicht unnötig lange schleifen lassen. Bergauf darf das Fahrzeug kaum merkbar zurückrollen. Das Anfahren mit Handbremse kann vom Prüfer angeordnet werden.



Mögliche Fehler:

- Motor abwürgen
- Falsche Kupplungsbetätigung
- Wegfahren mit versehentlich angezogener Feststellbremse
- Zurückrollen beim Anfahren in einer Steigung

Gangwahl

Der Prüfer achtet auf:

- Exakte Führung des Schalthebels. Handstellung beachten!
- Selbstständige Wahl des zweckmäßigsten Ganges
- Erkennen der Schaltzeitpunkte entsprechend der Situation

Beim Befahren von Steigungen ist die Wahl des richtigen Getriebeganges sehr entscheidend. Rechtzeitig vor der Steigung muss man den Getriebegang einlegen, bei dem noch ausreichend Kraftreserve bleibt. Je nach Steigung kann es notwendig werden einen oder mehrere Getriebegänge zu überspringen. Spätestens wenn die Motordrehzahl trotz Vollgas unter den "grünen Bereich" des Drehzahlmessers zu sinken droht, muss zurück geschaltet werden.

Wird zu spät zurück geschaltet,

- Verliert das Fahrzeug sehr viel Schwung und kann dadurch zum Stillstand kommen
- Kann es auf rutschiger Fahrbahn zum Durchdrehen der Antriebsräder kommen

Bei Fahrten im Gefälle ist der Getriebegang zu wählen, bei dem die Motorbremswirkung so stark ist, dass die gewünschte Fahrgeschwindigkeit gehalten werden kann ohne mit der Betriebsbremse mitbremsen zu müssen. Mit der Verlangsamereinlage kann zusätzlich gebremst werden, ohne dabei die Radbremsen zu überhitzen. Vor dem Befahren einer langen Gefällestrecke sollte eine Probeprobremmung durchgeführt werden. Ist es notwendig während der Gefällefahrt zu schalten, muss der Lenker vor und während des Schaltvorganges die Geschwindigkeit mit der Betriebsbremse halten.

Mögliche Fehler:

- Zu niedriger Gang
- Zu hoher Gang
- Motor absterben
- Ständiges Bremsen mit Betriebsbremse beim Bergabfahren
- Grundlos ohne Gang / ausgekuppelt
- Verlangsamieranlage nicht verwendet, obwohl erforderlich

Nebenhandlungen

Bewertet werden das rasche Auffinden und die richtige Betätigung von Licht, Wischer, Heizung, Fensterheber, etc. sowie ob das Einschalten einer Einrichtung erforderlich ist.

Bei allen Nebenhandlungen gilt: Die Verkehrssicherheit hat immer Vorrang!

Mögliche Fehler:

- Ein-/Ausschalten erforderlich (Dunkelheit, Nebel, Regen, angelaufene Scheiben etc.):
 - Keine Reaktion bzw. Bedieneinrichtung nicht gefunden
- Betätigen der Bedienungseinrichtung:
 - Suchen der Bedienungseinrichtung
 - Lenkbewegung bei Bedienung
 - Zu langes Wegschauen von der Fahrbahn, Beeinträchtigung der Verkehrsbeobachtung

Abstellen und Sichern

Es gelten grundsätzlich die allgemeinen Bestimmungen für das Abstellen von Fahrzeugen. Ist auf Grund von Bodenmarkierungen das Abstellen von Fahrzeugen auf Gehsteigen gestattet, dürfen nur Fahrzeuge bis zu 3500 kg Gesamtmasse zum Halten oder Parken abgestellt werden.

Bewertet werden alle Handlungen zum sicheren Abstellen und Verlassen des Fahrzeuges.

Mögliche Fehler:

- Kein Anzeigen oder zu spätes Anzeigen beim Ein- oder Ausfahren in die oder aus der Parkposition
- Nicht geeignete Parkposition (nicht verkehrsgerecht, Ausstieg nicht möglich)
- Unkontrolliertes An- oder Überfahren des Randsteins
- Motor durch Auslassen der Kupplung bei eingelegtem Gang abstellen

- Fahrzeug nicht korrekt absichern (Gang, Feststellbremse)
- Aussteigen ohne Blick nach hinten
- Bei längerem Anhalten (Bahnübergang, Baustelle, usw.) Erfordernis zum Abstellen nicht erkannt
- In Steigung/Gefälle keine zusätzliche Absicherung gegen Wegrollen (z.B. Keile usw.)

Bei Prüfungen der Klasse _E zusätzlich:

- Keine Prüfung der Kontrollstellung